

Mitnahmeeffekte:

Definition, Erfassung, Beurteilung, Reduktion

Alkuin Kölliker
Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK)

Veranstaltung «Finanzielle Beiträge ohne Wirkung?»

SEVAL / B,S,S. / CEPS

Basel, 4. September 2019



- 1. Definition und Bedeutung** von Mitnahmeeffekten
- 2. Erfassung** von Mitnahmeeffekten
- 3. Beurteilung und Reduktion** von Mitnahmeeffekten
- 4. Fazit**

1. Definition und Bedeutung

Ein anschauliches Beispiel:

Förderung von energieeffizienten Kochherden durch das BFE (Wettbewerbliche Ausschreibungen von ProKilowatt)



Subvention
durch
ProKilowatt



Definition von Mitnahmeeffekten

Zahlung von Subventionen [...], bei denen auch ohne zusätzlichen Anreiz teilweise oder in vollem Umfang die gewünschte Verhaltensänderung bereits vorgelegen hätte.

(Quelle: Steffen Minter, Artikel «Mitnahmeeffekt», in: Gabler Wirtschaftslexikon)

- **Vereinfacht: Auszahlung von Fördergeldern für Wirkungen, welche auch ohne die Fördergelder eingetreten wären**



Bemerkungen zur Verwendung des Konzepts

- **Im politischen Diskurs oft verwendet**
- **In Politikevaluationen öfter thematisiert**
- **Fixfertiges Lehrbuchwissen fehlt**
- **Wissenschaftliche Beschäftigung mit Mitnahmeeffekten ist verzettelt über verschiedene punktuelle Publikationen (v.a. Ökonomie / Politikwissenschaft)**



1. Definition und Bedeutung

Vollständige vs. partielle Mitnahmeeffekte

- **Vollständige Mitnahmeeffekte: Die geförderte Aktivität hätte ohne Subvention genau gleich stattgefunden**
- **Partielle Mitnahmeeffekte: Die geförderte Aktivität hätte ohne Subventionen teilweise stattgefunden (später, in geringerem Umfang, in anderer Art)**



Mitnahmeeffekt in Bezug auf was? – Drei Perspektiven

- **Mitnahmeeffekt bzgl. Anzahl geförderte Fälle**
Beispiel: 2 von 10 Projekten (20%) wären auch ohne Subvention verwirklicht worden
- **Mitnahmeeffekt bzgl. Kosten (Subventionsgelder)**
Beispiel: 400'000 CHF von 1 Mio. CHF Subventionsgeldern (40%) gingen an jene 2 (von 10) Projekte, welche auch ohne Subventionen verwirklicht worden wären
- **Mitnahmeeffekt bzgl. Wirkungen (Ziele der Subvention)**
Beispiel: 300 MWh von 600 MWh Stromeinsparungen (50%) wurden von jenen 2 von 10 Projekten ausgewiesen, welche auch ohne Subventionen verwirklicht worden wären

1. Definition und Bedeutung

Unterscheidung von Subventionen nach Zielen

(vgl. dazu auch EFV «Leitfaden zur Subventionsberichterstattung in Botschaften»)

- a. Regulierung des Verhaltens**
- b. Umverteilung von Ressourcen**
(insb. aus sozialpolitischen Gründen, z.B. im AHV-Bereich)
- **Mitnahmeeffekte** im Sinne der weiter oben verwendeten Definition sind primär bei **Subventionen zur Regulierung des Verhaltens** relevant



Subventionsgesetz (SuG): Vorgaben zur Wirtschaftlichkeit / Wirksamkeit

Art. 1 Zweck

¹ Dieses Gesetz stellt sicher, dass **Finanzhilfen** und Abgeltungen im gesamten Bereich des Bundes **nur gewährt** werden, wenn sie:

- a. hinreichend begründet sind;
- b. ihren **Zweck auf wirtschaftliche und wirkungsvolle Art erreichen**;
- c. **einheitlich und gerecht geleistet** werden;

- **Subventionen sollen wirksam und wirtschaftlich sein**
- **Mitnahmeeffekte schmälern die Wirkung und Kosten-Wirksamkeit (Wirtschaftlichkeit) von Subventionen direkt proportional**

- 1. Definition und Bedeutung** von Mitnahmeeffekten
- 2. Erfassung** von Mitnahmeeffekten
- 3. Beurteilung und Reduktion** von Mitnahmeeffekten
- 4. Fazit**



2. Erfassung von Mitnahmeeffekten

Grundprinzip zur Erfassung von Mitnahmeeffekten: Vergleich mit Referenzentwicklung

Zur Erhebung von Mitnahmeeffekten wird verglichen:

- a. Entwicklung mit Subvention («Förderszenario»)**
 - b. Entwicklung ohne Subvention («Referenzszenario»)**
- **Differenz zwischen (a) und (b) entspricht Wirkungen der Subvention (zusätzliche / «additionale» Wirkungen)**
 - **Erhebung eines möglichst realistischen Referenzszenarios ohne Subvention => Kernelement der Erfassung von Mitnahmeeffekten**



Wie kann die Referenzentwicklung erhoben werden?

Drei Optionen für Vergleich Referenz- / Förderszenario:

- **Tatsächliches Verhalten von unterschiedlichen Personen mit / ohne Erhalt von Subventionen (=> Querschnittvergleich)**
- **Tatsächliches Verhalten von gleichen Personen vor / nach Erhalt von Subventionen (=> Längsschnittvergleich)**
- **Vergleich tatsächliches Verhalten einer Person mit hypothetischem Verhalten ohne Subvention (gleiche Person, gleicher Zeitraum)**

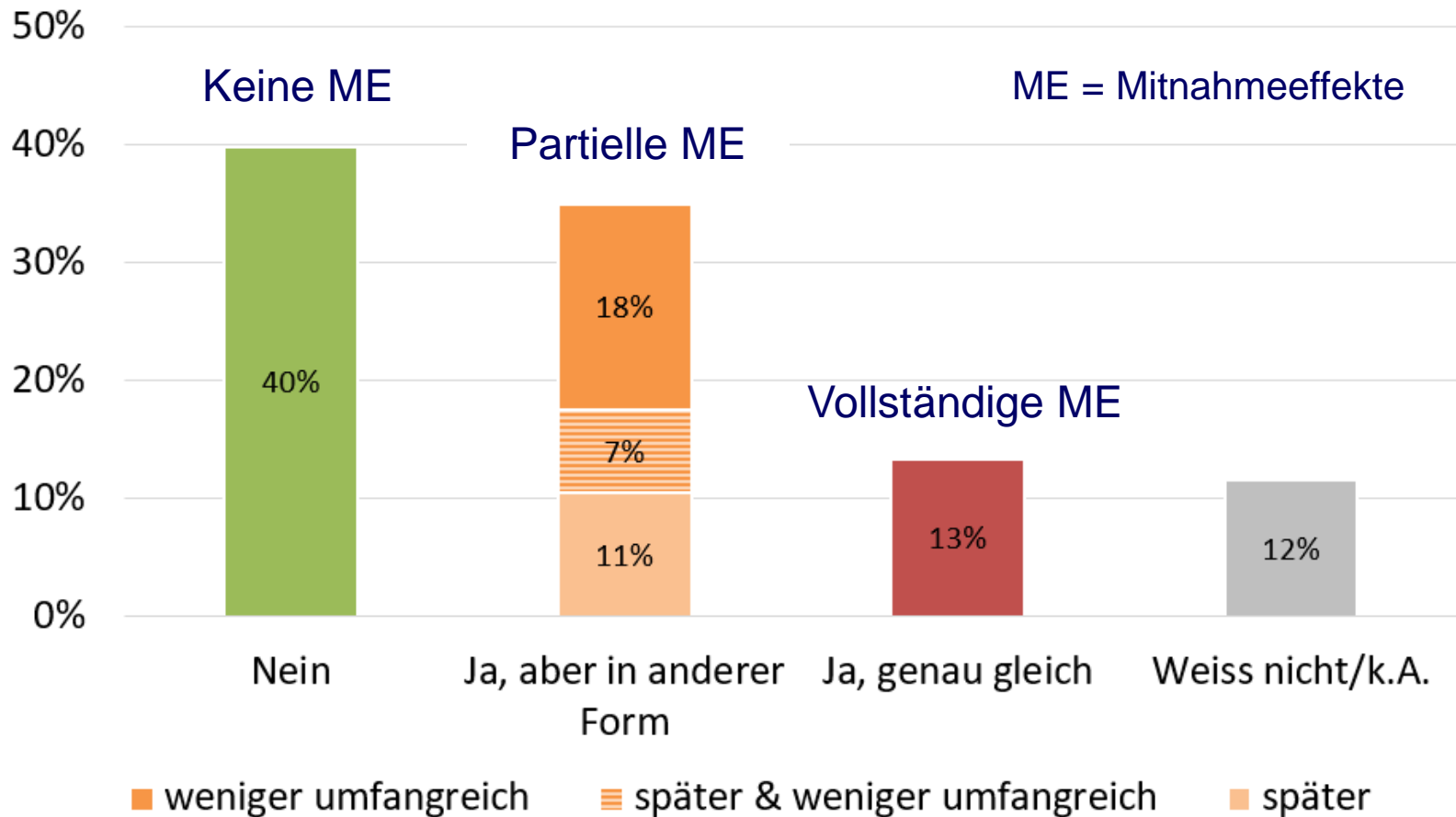


Einzelne Methoden zur Erfassung von Mitnahmeeffekten

- **Befragungen zum Verhalten** (mittels Umfragen oder Interviews; Subventionsempfänger, abgelehnte Anträge, Nicht-Antragsteller)
- **Dokumentenanalyse** (Analyse von Förderbedingungen, Subventionsanträgen, negativen Förderentscheiden)
- **Statistische Analyse** (z.B. von Daten zum tatsächlichen Verhalten von Gruppen mit / ohne Subventionen: Quasi-Experimente)
- **Rentabilitätsberechnungen** (zur geförderten Massnahme mit / ohne Subventionen)
- **Mikroökonomische Analyse** (insb. zum Einfluss der Subventionen auf Angebot / Nachfrage nach den subventionierten Produkten: «elastische» oder «unelastische» Reaktion?)

2. Erfassung von Mitnahmeeffekten

Hätten Sie ein entsprechendes Projekt auch ohne Förderung durch ProKilowatt umgesetzt? (N=113)



- 1. Definition und Bedeutung** von Mitnahmeeffekten
- 2. Erfassung** von Mitnahmeeffekten
- 3. Beurteilung und Reduktion** von Mitnahmeeffekten
- 4. Fazit**



3. Beurteilung und Reduktion

Übersicht zu möglichen Massstäben für die Beurteilung von Mitnahmeeffekten

- Beurteilung anhand **individueller Ziele** der Subvention
- Beurteilung anhand **genereller (absoluter) Schwellenwerte**
- Beurteilung im **Vergleich zu anderen Subventionen**



Beispiel: Vorgaben für Wettbewerbliche Ausschreibungen für Stromeffizienzmassnahmen gemäss Energieverordnung Art. 20

Art. 20 Berücksichtigung und Auswahl

¹ Für Förderbeiträge werden **nur Projekte und Programme berücksichtigt, die:**

- a. die Bedingungen für die Teilnahme am Ausschreibungsverfahren erfüllen; und
- b. **ohne Förderbeitrag nicht realisiert würden.**



Wie können Mitnahmeeffekte reduziert werden?

(ausgewählte mögliche Massnahmen auf Stufe Konzeption der Subvention, teilweise in Anlehnung an Rieder & Haefeli 2008, S. 63-65)

- **Ziele der Subvention präzisieren**
- **Gezielte Förderkriterien formulieren: Ausschluss von Förderung bzw. Reduktion von Beitragssätzen, soweit die Förderung keine bzw. nur eine reduzierte zusätzliche Wirkung erzielt**
- **Informationen über Zielgruppen und geförderte Aktivität nutzen: Zusätzliche Kenntnisse über Verhalten und Wirkungen mit / ohne Subvention (realistische Referenzszenarien) helfen, die Förderbedingungen gezielter auszugestalten**
- **Preiselastizitäten berücksichtigen: Vorsicht bei Subventionierung von Produkten mit geringer Reaktion von Angebot und Nachfrage auf Preisänderungen (geringe Preiselastizität)**

- 1. Definition und Bedeutung** von Mitnahmeeffekten
- 2. Erfassung** von Mitnahmeeffekten
- 3. Beurteilung und Reduktion** von Mitnahmeeffekten
- 4. Fazit**



4. Fazit

- **Subventionen sollen ihre Ziele **wirksam und wirtschaftlich** erreichen (Subventionsgesetz Art. 1)**
- **Mitnahmeeffekte bedeuten einen unwirksamen und unwirtschaftlichen Einsatz von Subventionsgeldern, weil die entsprechenden **Wirkungen auch ohne Subvention** eingetreten wären**
- **Für die Erfassung von Mitnahmeeffekten stehen mehrere Methoden zur Verfügung (Befragungen, Dokumentenanalysen, statistische Analysen, Rentabilitätsberechnungen, mikroökonomische Analysen)**
- **Die Beurteilung der Mitnahmeeffekte kann anhand von individuellen Zielen / allgemeinen Zielvorgaben / Vergleichen mit anderen Subventionen erfolgen**
- **Zur Vermeidung von Mitnahmeeffekten sind insbesondere klare Ziele, geeignete Förderkriterien und Informationen über das Verhalten der Adressaten wichtig**



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Fragen?



Bemerkungen?

Kontakt

Eidgenössische Finanzkontrolle
Monbijoustrasse 45, CH-3003 Bern
www.efk.admin.ch

Alkuin Kölliker
Fachbereich Evaluation
Tel. +41 58 463 10 85
alkuin.koelliker@efk.admin.ch